

Westfalen-Blatt vom 11. Oktober 2014

Endlich eine ausführliche Chronik Braker feiern mit Blick auf ihren seit 1075 Jahren bestehenden Hof Meyer zu Jerrendorf

Brake(vz). Tief in die Geschichte ihres Wohnortes lassen unermüdliche Historiker blicken: beim Festakt »1075 Jahre Hof Meyer zu Jerrendorf – 1075 Jahre Brake?« und in einer Chronik, die sie vorlegen. Sie reicht bis ins Jahr 939, als acht Höfe im Braker Bereich existierten, darunter der von Meyer zu Jerrendorf.

Vielleicht ist der sogar noch älter, weil er um 600 »von einem Mann namens Gero, der einwanderte«, gegründet worden sein könnte. Doch Vorsicht, sagt Historiker Joachim Wibbing, »das ist schwer zu belegen«. Insofern taucht die Jahreszahl in der Chronik nicht auf. Stattdessen überrascht das 40-seitige DIN A 4-Heft mit Dokumenten aus alten Urkunden, in denen neben Hofnamen auch frühere Ortsbezeichnungen von Brake auftauchen wie etwa »Braich«. Kartenausschnitte vervollständigen die Angaben, die zudem auf einer Zeittafel zusammengefasst werden. Wibbing verantwortet die Darstellung der mittelalterlichen Quellen. Gerhard Wäschebach befasste sich mit den Jahren ab 1800. Horst Klatt war fürs Layout zuständig, Siegfried Weber steuerte Material aus dem Heimatvereinsfundus bei.

Die Festschrift wird am Samstag, 18. Oktober, 15.30 Uhr, im Gemeindehaus, Glückstädter Straße 4, erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und ist für drei Euro pro Exemplar erhältlich. Wibbing wird in die Thematik 1075 Jahre einführen. Ein Beitrag des Wissenschaftlers Hans-Walter Schmuhl schließt



sich an. Er blickt vom Stadtrand auf das 1973 durch die kommunale Neuordnung gewachsene Bielefeld und die Folgen.

Mitwirkende an der Brake-Festschrift (von links): Gerhard Wäschebach, Siegfried Weber, Horst Klatt, Joachim Wibbing. (Foto: Volker Zeiger)

© Westfalen-Blatt